

Jahresbericht LEICHTATHLETIK 2010

Januar

Nach einem Testwettkampf in Hamburg bewähren sich die Leichtathleten bei den Landes-Hallenmeisterschaften in Hannover: Annika Roloff holt sich die Stabhochsprung-Titel der Frauen und Jugend und überspringt 4,05m; Tarik Kersting wird erstmals Landesmeister der B-Jugend im Stabhochsprung, Lucas Sander wird überraschend Vizemeister. Malena Gundelach schrammt als Kugelstoß-Dritte haarscharf an der Silbermedaille vorbei.

Februar

Bei den norddeutschen Hallenmeisterschaften in Hannover wird Annika Roloff mit 4,10m Vizemeisterin; Vierte wird Dr. Christina Ziemann mit neuem deutschen W40-Rekord von 3,30m. Im Sindelfinger Glaspalast dominiert sie kurz darauf die Konkurrenz bei den deutschen Meisterschaften und gewinnt ihren 14. nationalen Titel.

März

Wieder einmal beeindruckten die MTV-Stabis in Bad Oeynhausen beim „Kaufhaus-Springen“ im Werre-Park – mit 4,15m kommen Tarik Kersting und Tobias Steffen am höchsten.

In Kamloops im kanadischen British Columbia wird Dr. Christina Ziemann zum zweiten Mal Senioren-Weltmeisterin im Stabhochsprung mit neuer deutscher Rekordhöhe von 3,25m und holt sich danach auch noch Bronze im Weitsprung.

Die exklusiv dem Nachwuchs vorbehaltenen Kreis-Hallenmeisterschaften in der Campe-Sporthalle haben mit Hochspringerin Linda Radtke ihren „Star“: sie überspringt 1,63m. Der KLV ehrt mit Annika Roloff, Hagen Echzell und Tarik Kersting seine erfolgreichsten Jugendlichen, platziert unter Deutschlands besten Athleten.

April

Jubiläum auf Sylt: Zum 30. Mal bereiten sich die Leichtathleten in Rantum auf die Freiluftsaison vor.

Spannende Wettbewerbe bieten die Bahneröffnungswettkämpfe im Stadion Liebigstraße, wo Tarik Kersting mit 4,22m einen tollen Saisoneinstieg feiert. Im Weitsprung gelingt Milena Schünemann ein sensationeller Satz auf 5,06 Meter.

Mai

Die Stabis gewinnen in Wunstorf vier Bezirksmeistertitel – trotz eines dicht gedrängten Zeitplanes.

Beim Abendwettkampf, das das 20. Stabhochsprung-Meeting vorbereitet, springt Dr. Christina Ziemann mit 3,33m deutschen W40-Rekord, Annika Roloff verfehlt ihren Landesrekord mit 4,13m knapp.

Über 100 Stabartisten bevölkern das Jubiläums-Meeting am Pfingstsonnabend und sorgen bei Europas (zahlenmäßig) größtem Meeting für Begeisterung. Der Dormagener Karsten Dilla springt mit 5,50m neuen Stadionrekord. Nach langer Zeit bezwingt Senior Michael Talke endlich wieder vier Meter.

Juni

Mit 12 persönlichen Bestleistungen, zwei Vizemeisterschaften und einem Meistertitel über 300m Hürden durch Milena Schünemann beeindruckten die Schüler bei ihren Bezirksmeisterschaften in Neustadt am Rübenberge.

Bei den Senioren-Landesmeisterschaften wird Michael Talke erneut Meister im Stabhochsprung und läuft über 800m neuen Kreisrekord seiner Altersklasse.

Mit zuerst 4,23m und kurz darauf 4,31m stellt Stabhochspringer Tobias Steffen seine Hochform unter Beweis.

Bei den Schülerwettkämpfen des KLV beeindruckten die Jüngsten mit tollen Leistungen.

In Winsen wird das Zehnkampf-Team der B-Jugend mit Tarik Kersting, Micky Koch und Hagen Echzell Landesmeister, Lucas Sander und Frederik Reinhard komplettieren das Vizemeisterteam im Fünfkampf.

Michael Talke wird norddeutscher Vizemeister im Stabhochsprung.

Annika Roloff und Tarik Kersting sind die überragenden Athleten bei den Landesmeisterschaften der Jugend und Erwachsenen in Göttingen und Verden und holen drei Titel.

Annika läuft Kreisrekord über 100m Hürden; eine tolle Vorstellung liefert die B-Jugend-Sprintstaffel mit Frederik Reinhard, Tarik Kersting, Hagen Echzell und Micky Koch.

In Kaiserslautern wird eine gesundheitlich angeschlagene Dr. Christina Ziemann trotzdem zum 15. Mal deutsche Meisterin, Michael Talke muss sich als Vizemeister in M40 nur knapp geschlagen geben und läuft tags darauf als Fünfter Kreisrekord über 400m Hürden.

Juli/August

Mit 4,20m wird Tarik Kersting in Berlin norddeutscher Vizemeister der B-Jugend.

Trotz 4,15m verpasst Annika Roloff in Mannheim nur hauchdünn die Qualifikation zur U20-Weltmeisterschaft. Kurz darauf sprint sie bei den deutschen Meisterschaften der Erwachsenen 4,05m, muss dann aber die den Jugend-Titelkämpfen in Ulm einen Salto Nullo hinnehmen. Im Hürdensprint verpasst sie knapp das Finale und mausert sich zur besten Läuferin Norddeutschlands.

In der Hitze von Ungarn wird Dr. Christina Ziemann Dritte der Masters-Europameisterschaften.

Mit 3,10m stürmt der erst 13-jährige Newcomer Daniel Heise an die Spitze der Landesbestenliste im Stabhochsprung – er wird von Annika Roloff trainiert.

In Regensburg rehabilitiert sich Annika als Fünfte der deutschen Juniorenmeisterschaften mit 4,10m.

In Dessau wird Tobias Steffen trotz einer erst vor Kurzem erlittenen schweren Fußverletzung mit 4,20m ebenso norddeutscher Vizemeister wie Annika Roloff bei der weiblichen Jugend mit dem Stab (vier Meter) und über die Hürden.

September/Oktober

Bei unwirtlichen Bedingungen gelingt Annika Roloff in Beckum ein sensationeller Sieg: in strömendem Regen schlägt sie die deutsche Meisterin Caroline Hasse und sichert sich mit 4,11m das Preisgeld der Siegerin. Mit 5,71 stellt sie bei den Holzmindener Mehrkämpfen auch im Weitsprung ihre herausragende Form unter Beweis. Tobias Steffen und Tarik Kersting übertreffen erstmals sechs Meter.

Beim abschließenden Werfertag entpuppte sich der 13-jährige Kai Gruber, der zuvor schon im Sprint aufgefallen war, auch im Kugelstoßen als großes Talent. Nach jahrelanger Pause beeindruckten die Senioren Frank Sander und Jörg Robelski mit ihren Wurfresultaten.

Ein begabter Mittelstreckler ist der zehnjährige Oskar Steffens, der über die 1000m begeisterte und kurze Zeit später auch den Crosslauf in Lühtringen hoch überlegen dominierte.

November

Wieder einmal probieren die Stabhochspringer etwas Neues: in der Weserbergland-Klinik in Höxter trainieren sie Sonnabends unter fast schwerelosen Weltraumbedingungen am SpaceCurl ihre Rumpfmuskulatur und Orientierungsfähigkeit. Danach schließt sich im Holzmindener Hallenbad ein spezielles Stabtraining unter Wasser an.

Dezember

Heinz Roloff gibt – wie lange zuvor abgesprochen – die Leitung der Abteilung an Michael Talke ab und beendet damit eine erfolgreiche Ära. Ein behutsames Einarbeiten ist leider nicht mehr möglich: nach kurzer, schwerer Krankheit stirbt der „Chef der Leichtathleten“ am 30. Januar 2011.